

„KRAFT - Kreative, praxisorientierte Methoden zur individuellen Entwicklung” TPPA/2013/03/26

Praxisorientierte Methoden zur Ermittlung und Entwicklung von Kompetenzen in der
individuellen Beratung
- Beispiele aus der schweizerischen Praxis -

Ermittlung beruflicher Qualifikationen (EbQ) Stärken und Schwächen

1. Quellennachweis: Langjährige Eigenentwicklung

Hanja Hansen: Strukturwandel der Arbeit Überlegungen zum qualitativen Wandel der Arbeit Universität Zürich, Dezember 1999

Adaption Handbuch «Bildungsarbeit mit arbeitslosen Menschen», Herausgeber: M. Siegrist und R. Wunderli, SVB-Verlag, 2. Auflage 1995

New pedagogical Bulletin, Department on Education, Faculty of Arts at Eötvös Loránd University, Budapest, 1998 (Artikel: "Formen der Arbeitswelt- und Persönlichkeits orientierte Gruppenberatung")

Referat Crista Schlegel (Workshop: "Eigenwert der Bildung" Internationale Kongress "Bildung und Arbeit" Universität Zürich (1998).

2. Zielgruppe der Methode:

- Frauen und Männer, die sich in beruflichen (und persönlichen) Veränderungsprozessen orientieren möchten und wirksame Lösungen suchen
- Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger nach einer längeren Familienphase oder nach längerem Fernbleiben vom Arbeitsmarkt aus anderen Gründen
- sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene, die meist keinen Schulabschluss besitzen, überwiegend im Sozialhilfebezug stehen und über keine Arbeits- und/oder Ausbildungsstelle verfügen
- Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die aus fremden Kulturen gekommen sind und keine Nachweise über ihre Berufserfahrung haben
- Frauen und Männer, die ihren alten Beruf aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht mehr ausüben können und sich mit alternativen Lösungen konfrontieren müssen. u.a.

3. Welche Fertigkeiten, Kompetenzen, Kenntnisse können mit Hilfe dieser Methode gemessen bzw. entwickelt werden?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können in den praxisnahe Arbeitsstationen ihre beruflichen und überberuflichen Fähigkeiten entdecken, analysieren und dokumentieren
- kennen die Anforderungen des Arbeitsmarktes in ihrem Berufsbereich und vergleichen diese mit den eigenen Ressourcen

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

- entwickeln ihre Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- lernen Informationen verarbeiten und bewerten

4. Ist die Methode für Einzelpersonen oder für Gruppen gedacht?

Die Methode ist für Gruppen geeignet (10 - 14 Personen).

5. Kurze Beschreibung:

Die Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit und das Integrationspotenzial der Teilnehmerinnen und Teilnehmer prägen diese komplexe Methode. Wichtige Bestandteile des Konzeptes sind:

- die starke Bindung zwischen Bildung und Arbeit
- Qualifikations- und Potentialanalyse
- intensive Berufs- und Laufbahnberatung
- Diagnose der Leistungsfähigkeit u.a.

Übergeordnete Ziele

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen stärken ihren Realitätsbezug. Sie kennen die vom Arbeitsmarktgeforderten Qualifikationen und bilanzieren ihre beruflichen und berufsübergreifenden Qualifikationen in einer Potential- und Ressourcenanalyse. Die Erkenntnisse werden schriftlich dokumentiert, was den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtert.

Diese komplexe Methode verbindet Arbeit und Bildung und ermöglicht, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von- und miteinander lernen und profitieren können.

Die Methode wird in den folgenden Sequenzen realisiert:

- Definition der Aufgabe
- Instruktionen und Erklärung der Anforderungen
- Definition der Ziele und der Kriterien der Beobachtungen
- persönliche Auswertung der Erfahrungen
- Feedback der anderen Teilnehmenden und der Fachkräfte
- Auswertung des Gesamtprozesses.

Anwendungsbeispiele: "Prospettive" und "Quali-Job" der Stiftung Arbeitsgestaltung

6. **Zeitdauer:** ca. 2 - 3 Wochen (abhängig von der gestellten Aufgabe, Gruppengrösse und Gruppenzusammensetzung) Präsenz der Teilnehmer und Teilnehmerinnen 4,5 Tage (27 - 30 Stunden), davon ca. 3 Tage in den Arbeitsstationen und 1/2 Tag Auswertung und /oder Einzelcoaching. Die restliche Zeit steht für anderen Bildungssequenzen und Bewerbungen zur Verfügung
7. **Räumlichkeiten:** Werkstätte /Arbeitsstationen für diagnostische Arbeit und beruflichen Abklärungen und Seminarraum mit Flipchart, Pinnwänden etc. für das Feedback und den Austausch in der Auswertungsphase. (Meistens sind mehrere Gruppen in gleichem Programm betreut. (Der Raumbedarf ist relativ gross, bei 25 Personen min. 200 - 300 m²)
8. **Dokumentation zur Methode:-**
 - Anleitung für die Kurs- und Werkstattleitung

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

- Diagnostik Kriterien
- Instruktionen für die Gruppe-Arbeitsblatt: Berufliche Fähigkeiten und Mängel
- Checkliste: Selbstausswertung der Erkenntnisse (Arbeitsblatt)

9. Werkzeuge:

9.1 in den professionell eingerichteten Arbeitsstationen: geeignete Maschinen, Werkzeuge, Instrumente für Tests, Sicherheitseinrichtungen und Arbeitsflächen, Tische etc.

im Kursraum: Arbeitsblätter, Moderationsmaterial, Flipchart, Pinnwände und div. Kreativmaterial

9.2 Virtuelle Tools, Softwares: PC, Videokamera, Folienprojektor, Fotoapparat

10. Evaluation:

- individuelle Selbstausswertung (mit Checkliste)
- Teilnehmer-Evaluation (Auswertung der Zielerreichung und der Wirkung der Methode)
- Reflexion der Kursleitung nach Beendigung der Durchführung (Metaebene)
- Fallbesprechung (interdisziplinäres Fachteam)

11. Fachkräfte

Fachkraft "Bildung und Beratung"

Eidg. Fachausweis Ausbilderin/Ausbilder oder

Dipl.Erwachsenenbildnerin/Erwachsenenbildner HF oder Ausbildungsleiterin / Ausbildungsleiter mit eidg. Diplom Anerkanntes eidg. Diplom in angewandter Psychologie mit Vertiefung in Arbeits- und Organisationspsychologie oder Diplom (BBT) Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin /Laufbahnberater und

Fachkräfte "Bildung und Arbeit"

Dipl. Arbeitsagogin/Arbeitsagoge oder höhere Fach- oder Berufsprüfung (vgl. Glossar „Bildungssystem Schweiz“) und

Abschluss bzw. Gleichwertigkeitsanerkennung einer methodisch-didaktischen Weiterbildung im andragogischen Bereich

11. Kontaktdaten einer Organisation, welche die genannte Methode anwendet:

- **Name der Organisation:** Stiftung Arbeitsgestaltung
- **Adresse der Organisation:** Riazzino und Tenero (Tessin)
- **Webseite der Organisation:** www.arbeitsgestaltung.ch
- **Ansprechperson:** Crista Schlegel
- **EE-Mailadresse der Ansprechperson:** crista.schlegel@pro-kultur.ch
- **Telefonnummer der Ansprechperson:** 079 221 55 38

12. Internetquellen:

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

www.arbeitsgestaltung.ch

www.pro-kultur.ch

zum Thema Validierung der Qualifikationen:

<http://www.youtube.com/watch?v=UPquvUpthww> (Ruedi Winkler über die Validierung von Kompetenzen)

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.